Junge Union OV Thannhausen

Newsletter mit Infos der Jungen Union
und aktuelles aus dem Stadtrat Thannhausen

1. Ausgabe Oktober 2015

Junge Union

Am **21.06.2015** fand die **Gründungsveranstaltung** des neuen JU- Ortsverbands Thannhausen im Barbarahof der Mindelstadt statt. Die Sitzung wurde geleitet von der Kreisvorsitzenden der Jungen Union Barbara Reichart, welche auch die Neuwahlen durchführte. Zum Vorsitzenden des Ortsverbands wurde Alois Held gewählt, welcher auch im Thannhauser Stadtrat aktiv vertreten ist. Weiter einstimmig gewählt wurden:
Stellvertreter: Michael Klauser, Ina Wiesmüller und Dominik Rieder
Schatzmeister: Carina Held
Schriftführer: Michael Wagner, Simon Schmid
Weitere Vorstandsmitglieder: Annika Schmid, Thomas Pfitzmayr, Marius Landherr, Fabian Klampfl, Steffen Herrmann

Zahlreiche Gäste zeigten durch ihre Anwesenheit die Bedeutung der Neugründung:
Stellvertretende Landrätin Monika Wiesmüller-Schwab
Landesvorsitzender der Jungen Union Dr. Hans Reichart MdL
Altbürgermeister Johannes Schropp
JU-Kreisvorsitzender Augsburg-Land Ludwig Lenzgeiger
Vorsitzender der CSU Thannhausen Robert Schmid
Kreisvorsitzender der Senioren-Union Hans Kohler
sowie einige JU-Ortsvorsitzende von umliegenden Gemeinden

Mitgliederstand: Momentan besteht der Ortsverband aus 17 Mitgliedern - Weitere Neumitglieder sind herzlich Willkommen!
Seit Mai 2015 läuft das Rennen der JU-Ortsverbände mit den meisten Neumitgliedern in Bayern, zu gewinnen gibt es von der JU finanzierte Sommerfeste. Leider hat die JU Salzweg aufgeholt und uns inzwischen von Platz zwei verdrängt.

Aktivitäten der JU seit Gründung:
04.07.2015: Grillfest beim Freizeitgelände
25.07.2015: Teilnahme Stadtmeisterschaft Stockschützen
31.07.2015: JU-Sommerfest in Jettingen
19.09. - 20.09.2015: Klausurtagung in Diepolz der Kreis-JU
vielen Dank an Dominik und Anna für die Teilnahme
06.09.2015: JU-Kreisvorstandssitzung in Krumbach
11.10.2015: JU-Kreisvorstandssitzung in Thannhausen

Sitzung des Ortsverbands am 04.10.2015 (in den Räumen des Jugendclub Büro)
Neben weiteren Themen wurde vereinbart, zusätzlich zu Sitzungen mit Protokoll ca. alle zwei Monate gesellige Treffen durchzuführen (z.B. Picknick, Grillen, Ella´s Bar, Bowling, Truncable, ...). Auch eine facebook-Seite soll eingerichtet werden. Bei Bedarf und in regelmäßigen Abständen wird angestrebt, einen newsletter zu erstellen, welcher aus den Aktivitäten der JU berichtet und auch aktuelles aus dem Stadtrat enthalten wird. *(Hier die erste Ausgabe)*

Aktuelles aus dem Stadtrat:

Asylbewerber:
Zurzeit wohnen ca. 80 Asylbewerber in Thannhausen, zukünftig kommen noch maximal 40 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dazu, welche im Landschulheim (nicht Hühnerhof) auf dem Schlossberg untergebracht sind und sich nur wenige Wochen in Thannhausen aufhalten. Sie werden rund um die Uhr von qualifizierten Betreuern versorgt.

Am Herrgottsberg (gegenüer Bäckerei Bosch) wird ein **neues Gewerbegebiet** entstehen.
Anmerkung des Verfassers: Gewerbesteuereinnahmen sind mit die wichtigste Einnahmequelle für die Stadt, zusätzlich benötigen unsere Bürger qualifizierte und attraktive Arbeitsplätze. Es muss daher stets gewährleistet sein, dass ausreichend Gewerbeflächen zur Verfügung stehen.

Breitbandausbau in Thannhausen:
Alle Internetzugänge in Thannhausen sollen eine Leistung von mindestens 30-50 Mbit/s erreichen. Verwaltung und Stadtrat streben die schnellstmögliche Umsetzung an. Da der Planungsprozess allerdings noch nicht abgeschlossen ist und sich auch die Baumaßnahmen einige Monate hinziehen werden, wird das Ende der Maßnahmen im kommenden Jahr wohl noch nicht erfolgen können.

Die **Christoph-von-Schmid-Straße** soll im Bereich zwischen Hauptkreuzung und Mindelbrücke neu gestaltet und evtl. auch verkehrsberuhigt werden. Dazu gehört auch die Neugestaltung des Platzes vor Kirche und Denkmal. Der Stadtrat hat sich während der Sitzung vom 13.10.2015 mehrheitlich dafür ausgesprochen, den Planungsauftrag an das Büro Prof. Scheck zu vergeben, welcher bereits den Raiffeisenplatz/Rathausplatz gestaltet hat. So soll eine einheitliche Linie weiterverfolgt werden und die Entscheidungen über das weitere Vorgehen bleiben beim Stadtrat. Im Bereich des Alten Rathauses soll zunächst noch ein Baufenster freigehalten werden, welches erst nach der Planung des "Bürgerhauses" (siehe unten) gestaltet wird.
Anmerkung des Verfassers: Da die weitere Nutzung des ehemaligen Rathauses noch nicht absehbar geregelt ist, macht eine Entkoppelung der Planungen für die Straßenneugestaltung und die Planung für das "Bürgerhaus" Sinn, somit kann zumindest mit den Straßenplanungen umgehend begonnen werden. Einige Stadträte und auch Bürgermeister Schwarz forderten einen Architektenwettbewerb, welcher verschiedene Lösungen zur Gestaltung der Straße/des Platzes erbringen würde. In den Reihen der CSU-Fraktion sowie der Freien Wähler wird dieses Vorgehen allerdings nicht unterstützt, da dies offensichtlich mit höheren Kosten und höherem Planungs,- und Zeitaufwand verbunden ist. Auch ist der Gestaltungsspielraum relativ eingeschränkt, da der Platz um das "Bürgerhaus" erst nach dessen Planung in Angriff genommen werden soll.

Ehemaliges Rathaus: Hier soll (als Ergebnis einer Klausurtagung des Stadtrates) ein "Bürgerhaus" entstehen, welches Räumlichkeiten für das Familienzentrum, die Stadtjugendpflege und multifunktionale Veranstaltungsräume (Saal) beherbergen soll. Ein Abbruch und Neubau wird leider nicht sinnvoll zu verhindern sein, da die geplante Nutzung nur durch einen Neubau gewährleistet wird. Es sind allerdings noch viele Faktoren nicht berücksichtigt, so wird u.a. der Bedarf von Veranstaltungsräumen kritisch betrachtet, da diese wohl ähnlich groß werden wie das jetzige Pfarrheim oder die Grundschulaula. Es bedarf wohl eher kleinerer Räume oder gleich eines großen Stadtsaales. Zusätzlich ist die Finanzierung noch nicht geklärt, da im Finanzplan der Stadt bisher keine Mittel dafür eingeplant sind. Es müssen daher Investoren gefunden werden, die - in welcher Form auch immer - die Finanzierung (mit) übernehmen (Mäzen, sale-and-lease-back, public private partnership, ect.) Mit der geplanten Nutzung sind wohl auch keine adäquaten Einnahmen für die Stadt zu erzielen. Von der Verwaltung soll daher ein Raumkonzept entwickelt werden, um Investoren den Vorschlag der Stadt näherzubringen und den Sachverhalt weiter fundierter beraten zu können.

Anmerkung des Verfassers: Die Schaffung eines "Bürgerhauses" ist der Konsens aus der Klausurtagung des Stadtrates. Dieses Ergebnis gilt es weiter zu verfolgen und auch möglichst umzusetzen. Falls allerdings keine Finanzierung gefunden, oder etwa aus baurechtlicher Sicht keine Nutzung von Veranstaltungsräumen dieser Kategorie in Frage kommt, müssen neue Lösungen und Nutzungen gefunden werden. Aus Sicht des Verfassers kommt eine Nutzung durch die manchmal ins Spiel gebrachte Bücherei nicht in Frage, da dann das historische Rathaus leer steht, welches absehbar ebenfalls ohnehin saniert und barrierefrei umgebaut werden muss. Erweiterungsmöglichkeiten für die Bücherei stehen dort bald im Erdgeschoss zur Verfügung. Eine Nutzung wie jetzt geplant für den "öffentlichen Gemeinbedarf" löst langfristig Kosten (u.a. für Unterhalt und Nebenkosten) für die Stadt aus. Als JU-Vorstand lege ich daher großen Wert darauf, dass die Stadt langfristig möglichst finanziell flexibel und somit handlungsfähig bleibt, besonders vor dem Hintergrund der absehbar enormen Investitionen z.B. bei Hochwasserschutz und Mittelschulrenovierung.
Eine Nutzung des alten Rathauses durch Gastronomie (Stichwort: Konkurrenz belebt das Geschäft), Büroräume, Geschäftsräume (z.B. Arztpraxen) oder auch Wohnungen würde eine gewisse Wertschöpfung erzielen, welche die Kosten für Renovierung/Neubau und Unterhalt rechtfertigen würden. Auch könnte so der Erhalt des bisherigen Gebäudes und damit eine Renovierung möglich sein. Zusätzlich würde so dieser Bereich besser belebt werden, da sich die Veranstaltungen im "Bürgerhaus" im Rahmen halten werden.

Eine komplette Erfassung der Thematik würde diesen newsletter sprengen, viele verschiedene Interessen spielen eine Rolle, sodass ausführlich und kontrovers diskutiert wird. Zum Meinungsaustausch dazu lade ich jeden ein, (auch bei anderen Themen) mit mir in Kontakt zu treten. (e-mail: alois.held@gmx.de)

Newsletter erstellt von Alois Held am 14.10.2015